

## 7. Jahresbericht des Präsidenten für das Vereinsjahr 1994 zuhanden der GV vom 5. Mai 1995

Liebe Ehemalige

Wie ich an der letzten Generalversammlung erklärt habe, trete ich mit der heutigen Generalversammlung von meinem Amt als Präsidenten der Vereinigung der Nuoler Alt-Kollegianer zurück. Die Gründe, die mich zum Rücktritt bewogen haben, habe ich bereits anlässlich der letzten Generalversammlung angetönt. Zum einen finde ich es an der Zeit, das Präsidium in jüngere Hände zu legen. Mit dem Kandidaten, der Ihnen der Vorstand vorschlagen wird, sind wir der Meinung, dieser Anforderung gerecht zu werden. Zum andern liegt es mir daran, im Vorstand eine gewisse Kontinuität zu erhalten. Ich wollte vermeiden, dass der grösste Teil des Vorstandes, der sich nächstes Jahr nach Ablauf der zweiten Amtsperiode zur Wiederwahl stellen muss, gleichzeitig demissioniert und dass der neue Präsident mit allenfalls neuen Vorstandsmitgliedern ohne Einarbeitung sein Amt übernehmen muss. Dies schien mir wichtig zu sein.

Somit erstatte ich Ihnen meinen letzten Jahresbericht und möchte diesen in Form eines Rückblickes und Ausblickes tun:

### Rückblick

Ich bin nach wie vor überzeugt, dass die Gründung unseres Vereins der Vereinigung der Nuoler Alt-Kollegianer richtig und wichtig war. Wenn auch der gesamte Zusammenhalt zwischen den ehemaligen Nuoler-Studenten verständlicherweise nicht bei allen gleich intensiv ist, konnte doch festgestellt werden, dass gerade durch unseren Verein Studenten aus der gleichen Klasse oder aus ähnlichen Jahrgängen wieder vermehrt Kontakt zueinander aufgenommen haben. Positiv ist auch zu werten, dass durch den Verein der Kontakt zwischen den älteren Absolventen unserer Schule und den jüngeren erleichtert wird. Ich konnte vielfach erfahren, dass mit dem Hinweis, ein Altkollegianer zu sein, Berührungspunkte sofort verschwunden sind.

Unser Verein wurde auch im Hinblick gegründet, dass wir unsere Mithilfe anbieten können, wenn es um die Zukunft des Kollegiums Nuolen geht. Bereits anlässlich der Gründung im Jahre 1988 war klar, dass über kurz oder lang das Kollegium eine neue Trägerschaft finden muss. Das Problem ist gerade jetzt mehr denn je aktuell. In Traktandum 9 wird Sie Rektor Pater Hans Zihlmann und Markus Ruoss über die Offerte des Kanton Schwyz zur Uebernahme des Kollegiums Nuolen orientieren. Unser Verein wird diesbezüglich wichtige Arbeit und Hilfestellung leisten können und müssen, gilt es doch die gesamte Bevölkerung des Kantons Schwyz wie auch die Politiker von der Wichtigkeit des Fortbestandes unseres Kollegiums Nuolen zu überzeugen.

Selbstverständlich werde ich trotz meines Rücktrittes aus dem Vorstand für die Uebernahme des Kollegiums Nuolen durch den Kanton Schwyz einsetzen.

### Zukunftsansichten

Welche Bedeutung unser Verein inskünftig haben wird, hängt sicherlich auch davon ab, ob das Kollegium Nuolen vom Kanton Schwyz übernommen wird. Sollte dies der Fall sein, was ich hoffe, so meine ich, dass die finanzielle Unterstützung des Kollegiums, die auch in unseren Statuten Zweck umschrieben worden ist, minimiert werden kann. Das Kollegium als Schule bedarf in diesem Fall wohl keiner finanziellen Unterstützung mehr durch unseren Verein, weil diese vom Kanton zu leisten ist. Spezielle Unterstützung können aber weiterhin die Studenten für Projekte erteilen, die vom Kanton oder von der Schule nicht übernommen werden können. Der Verein wird sich somit - soweit ich dies zu beurteilen vermag - auf die Zwecke beschränken, die Verbundenheit der ehemaligen Schüler mit dem Kollegium Nuolen zu erhalten und die Pflege der freundschaftlichen Beziehung und die gegenseitige Unterstützung der Ehemaligen im Berufsleben zu fördern. Ich meine durchaus gute und erstrebenswerte Zwecke.

Soweit mein Rückblick und Ausblick.

Im vergangenen Vereinsjahr haben wir im Rahmen der finanziellen Unterstützung der Studenten des Kollegiums Nuolen an Simon Scheu Fr. 500.-- zugesprochen. Dieser hat im Rahmen der Musik-Matura selber ein Schlaginstrument mit Aluminiumröhren gebaut. Er wird uns dieses Instrument anschliessend vorführen.

Weitere Fr. 2'000.-- wurden dem Projekt zur Suchtprophylaxe im Kollegium Nuolen zugesprochen. Der entsprechende Antrag wurde bereits im März 1994 vom Lehrer Ralph Lünsmann eingereicht. In der Folge hat dann der Vorstand dieses Projekt geprüft und mit Fr. 2'000.-- unterstützt.

Diese finanziellen Vergaben finden bei den Schülern des Kollegiums Nuolen regen Zuspruch. Hingegen muss ich einmal mehr feststellen, dass das von uns erarbeitete zweite Konzept, nämlich die Ausrichtung eines Sonderpreises für besondere Leistungen nach wie vor bei den Schülern keinen Anklang gefunden hat. Entsprechende Begehren sind uns nicht gestellt worden.

Am 26. August 1994 haben wir in Rapperswil die Telecom-PTT besucht. An dieser interessanten Veranstaltung haben über 22 Mitglieder unseres Vereins teilgenommen. Alle Anwesenden mussten ihr Kommen nicht bereuen. Die Besichtigung und Ausführungen des Telecom-Zentrums waren äusserst interessant.

In organisatorischer Hinsicht stelle ich fest, dass der Vorstand im vergangenen Vereinsjahr die notwendigen Vorstandssitzungen abgehalten hat, soweit diese notwendig waren.

Zum Schluss meines Jahresberichtes möchte ich allen danken, die mich bei der Gründung und Vereinsführung in all den Jahren unterstützt haben. Ich möchte hier speziell keine Namen nennen. Auf alle Personen, sei es aus dem Kreis der Patres, Lehrer, des Vorstandes und der Vereinsmitglieder konnte ich immer und jederzeit zählen. Von mir übertragene Aufgaben wurden von diesen immer bereitwillig ausgeführt. Ich hoffe, dass diese Bereitschaft auch unter dem neuen Präsidenten anhalten wird und dass Sie ihm auch das gleiche Vertrauen schenken wie mir.

In der Hoffnung, dass ich das von Ihnen in mich gesetzte Vertrauen mindestens teilweise erfüllt habe, schliesse ich meinen letzten Jahresbericht und danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Euer Präsident:

Georges Knobel

Altendorf, 5. Mai 1995

---